

queerAltern Vereinsjahr 2018 Bericht des Präsidenten

Liebe queerAlternde

Es freut mich, Euch auch in diesem Jahr einen Überblick zu geben über Aktivitäten und Ereignisse, die unsere Gemeinschaft im vergangenen Jahr beschäftigt haben.

Wie Ihr wisst, trete ich an der GV im März 2019 als Präsident zurück – so wie im letzten Jahr angekündigt. Ich finde es wichtig, nach beinahe 5 Jahren das Staffelholz weiterzugeben, um neuen Kräften und Ideen rechtzeitig Raum zu geben. Ich bleibe aber mit meinem Fachwissen und vielen nützlichen Kontakten und Verbindungen dem Vorstand treu.

Ganz herzlich danke ich meinen Vorstandskollegen und insbesondere Barbara Bosshard für die grosse Unterstützung und für ihre Bereitschaft, das Präsidium nach der kommenden GV 2018 (im März 2019) zu übernehmen. Ohne ihre bereits im vergangenen Jahr sehr tätige Mithilfe wäre es nicht möglich gewesen, so viele Aktionen (z. B. im Januar die Aktion «SICHTBAR» vor dem Zürcher Rathaus) vorzubereiten und zu organisieren. Auch hat Barbara teilweise die Leitung der Vorstandssitzungen übernommen, wenn ich die notwendige Zeit für die Vorbereitung nicht aufbringen konnte.

So konnten wir den Übergang fliegend und gestalten im Sinne uneingeschränkter Kontinuität. Und das ist gut so 😊.

Euch allen danke ich an dieser Stelle sehr für Euer Vertrauen und den Enthusiasmus, den ein so grosses Projekt benötigt um «fliegen» zu können. Ich weiss, dass wir es zusammen schaffen werden!

Und nun zum Inhaltlichen des vergangenen Jahres:

In meinem Kalender finden sich zu queerAltern im Jahr 2018 insgesamt 35 Termine (gleich viele wie im letzten Jahr!). Vorstandssitzungen, Brunchs, diverse Besprechungen rund um Liegenschaften in Zürich und das festliche Weihnachtessen fehlten auch 2018 nicht.

Nicht genau beziffern kann ich die Zeit für Facebook-Posts und das Beantworten der Kommentare sowie für viele andere Dinge, die es einfach braucht, um unserem Verein Leben einzuhauchen.

Ich wiederhole es gerne auch in diesem Jahr: All diese Aktivitäten dienen unserem Vereinsziel, nämlich der

«Förderung von Dienstleistungsangeboten für queere Menschen, hauptsächlich in den Bereichen Altern, Wohnen und Generationenbeziehungen».

Zu diesem Zweck bringen wir

«entsprechende Talente aus der queeren Community zusammen».
(Auszug aus unseren Statuten)

Im Einzelnen möchte ich Euch die folgenden Aktivitäten näher bringen und zur Diskussion an unserer kommenden GV einladen/anregen.

Suche nach Immobilien

Auch im Jahr 2018 waren (und sind) wir in Kontakt mit diversen Erstellern von Immobilien. Dies betrifft Genossenschaften ebenso wie andere Formen von Unternehmen in diesem Sektor. Die Arbeitsgruppe «Standortsuche und Architektur» unter der Leitung von Dieter Achtnich hat wiederum Beachtliches geleistet:

- April 2018: Kontaktaufnahme mit der Stiftung Alterswohnen der Stadt Zürich
- Dezember 2018: Roundtable mit dem neuen Stadtrat Andreas Hauri (GLP)
- Januar 2019: Erstellen von Planskizzen für die Nutzung eines Gebäudes der Mobimo
- Dieter: Bitte ergänzen!



Dieter Achtnich

Derzeit stehen wir in intensiven Verhandlungen mit der Gesellschaft «Mobimo» für ein sehr gut gelegenes Projekt. Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Berichtes ist aber noch nicht klar, ob es sich lohnt, Euch dies an der kommenden GV vorzustellen.

Denn nach wie vor ist Zürich eine der teuersten Städte der Welt. Und genau deshalb haben wir nun zusätzlich zu den bereits laufenden Anstrengungen den sog. «politischen Weg» eingeschlagen, um auf unsere Anliegen aufmerksam zu machen. (siehe nächster Abschnitt)



Basil Spiess

Herzlichen Dank auch in diesem Jahr an Dieter Achtnich und Basil Spiess von der Arbeitsgruppe «Standortsuche/Architektur» für ihren grossen Einsatz.

Möge das Glück bald mit uns sein und die Anstrengungen belohnen!

Der «politische Weg» ergänzt und fördert unsere bisherigen Bemühungen

Der Einbezug von politisch Verantwortlichen war schon früh Teil unseres Programms bzw. unserer Strategie. Corine Mauch und André Odermatt gehörten zu den ersten, die uns ihre Stimme liehen für Testimonials auf unserer Website. Doch was wir nun in Gang gesetzt haben, geht weit darüber hinaus.

Die vom neuen Stadtrat Andras Hauri initiierte Überarbeitung der Altersstrategie der Stadt Zürich bot uns die seltene Möglichkeit, unser Anliegen im Gemeinderat und mit öffentlicher Wirkung so zu platzieren, dass die entsprechenden Ämter und städtischen Einrichtungen sich tatsächlich unseren Anliegen widmen.

Wir haben dafür die Unterstützung fast aller Fraktionen des Gemeinderates erhalten. Lediglich die SVP konnte sich nicht für ein Postulat begeistern, welches die Rats-Linke eingebracht hatte. (Die FDP signalisiert inzwischen Bereitschaft, ebenfalls in unserem Sinne zu agieren.)

Mir ist wichtig, dass der Verein queerAltern politisch unabhängig und neutral bleibt. Selbstverständlich sind wir dankbar für die politischen Vorstösse von SP (Marco Denoth), AL (David Garcia Nunez) und von den Grünen (XX XXXXX). Gerne hätten wir es gesehen, wenn sich auch SVP und FDP dem Postulat angeschlossen hätten. Wenn dem nun (noch) nicht so ist, dann tragen wir das mit Fassung uns setzen unsere erfolgreiche Überzeugungsarbeit fort.

Barbara, magst Du das noch ausführen? Oder ist das genügend?

Einige Eindrücke der Aktion SICHTBAR vor dem Zürcher Rathaus am 30. Januar 2019



Events

Das Jahr 2018 erlebte insgesamt 9 Events mit und für queerAlternde:

- Brunchs (April und August)
- queerAltern Wandertag (Mai und September)
- queerAltern Filmabend im Rahmen der Pride: Telearena von 1978
- Erfolgreicher Stand an der Zurich Pride mit dem Motto: "Same love – same rights". (Juni)
- Lesung mit Ralf König im Kosmos (Grosserfolg mit über 350 Gästen im Oktober!)
- Konzert mit dem SchMaZ (Schwuler Männerchor Zürich) (November)
- Festlicher Abend mit Dinner (Dezember)



Bruno Hofer

Bruno Hofer hat nach 4 erfolg- und arbeitsreichen Jahren per Ende 2018 die Events abgegeben. Wir freuen uns, dass sich neue Kräfte gefunden haben, die die hohe Qualität und Akzeptanz der Events sicherstellen werden.

Herzlich willkommen:

Ernst Buchmüller

XXX

XXX

Die Kontaktperson im Vorstand für die Events ist Barbara Bosshard.

Workshop «Caring Community» im Januar 2019

«Sorgen im Sinne von Fürsorgen ist zu einem betulichen, altmodischen und vormodernen Begriff geworden, doch er gewinnt an neuer Aktualität mit der in unseren westlichen Gesellschaften fortschreitenden Individualisierung, dem Leben in Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung.

Die Familie, der bis anhin bedeutungsvollste Sozial- und Pflegedienst unserer Gesellschaft löst sich auf und Originärstrukturen wie Partnerschaften sehen sich am Rande der Überforderung. Sorge oder Care muss zu einer Haltung und einer Kultur werden; der Kultur und Praxis der Aufmerksamkeit, der wechselseitigen Unterstützung, und der Hilfe. Eine sorgende Gemeinschaft, eine Caring Community, sorgt sich um das gute Leben, um den Anderen, den Lebenden, den Vulnerablen, um Sterbende und um Trauernde und um Werte und Spiritualität – in der Mitte der Gesellschaft. Eine Caring Community ist in dem Sinne auch eine Verantwortungsgemeinschaft.» (Dieter Achtnich)

Auf dieser gedanklichen Basis fand am 19. Januar 2019 der sehr gut besuchte und produktive Workshop unter der Leitung von Dieter statt.

Dr. Dana Mahr aus Genf hielt zu Beginn einen anspruchsvollen und belebenden Vortrag zum Thema «Ganzheitliche Pflegestrukturen für ältere LGBTQIA+ Menschen». Darin führte sie aus, welche Parallelen sie zu den bisherigen Emanzipationsbewegungen der queeren Community sie sieht, beispielsweise zu der ActUp-Bewegung als Antwort auf die AIDS-Krise der 1980er und 90er-Jahre.

Auch machte sie uns darauf aufmerksam, dass die Schaffung von Wissen nicht der Wissenschaft vorbehalten ist, sondern dass wir durch unser Tun und Engagement nicht



Dana Mahr in ihrem Element

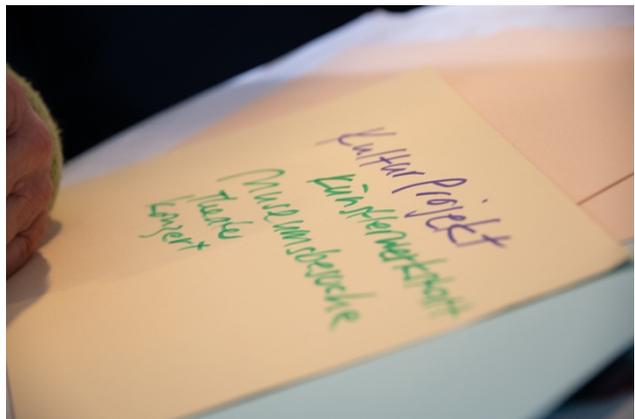
nur unmittelbar wirken, sondern auch Daten und Erfahrungen liefern, die in neuen Zusammenhängen Nutzen bringen werden.

Dann ging es an die Arbeit: Als Organisationsberater und Coach vermochte Dieter es den Anwesenden Raum zum Mitdenken und Mittun zu geben. In verschiedenen Gruppen wurden Pläne geschmiedet, Ideen und Adressen ausgetauscht.

Mehr darüber erfahrt Ihr an der Generalversammlung!



Köpfe zusammenstecken und Ideen entwickeln.



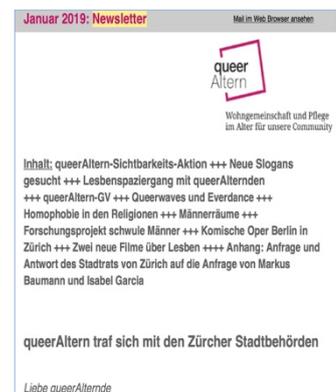
Öffentlichkeitsarbeit

Unsere **Newsletter** erreichen ein immer grösseres Publikum. Inzwischen haben rund 800 Personen diesen abonniert und erhalten so vertiefte Infos zu unseren Angeboten und Aktivitäten. Diesen Zuwachs an «Audience» verdanken wir zu einem guten Teil den spannenden Inhalten.

Doch was wären diese ohne die elegante sprachliche Aufbereitung durch Christian Wapp. Was er an Fähigkeiten aus seiner früheren publizistischen Berufstätigkeit einbringt, ist unbezahlbar!

Unter <http://queeraltern.ch/aktuell/#medien> findet Ihr zusätzlich Zeitungsartikel, Radiobeiträge und – unter der Adresse <http://queeraltern.ch/blog/> - sind weiterhin Video-Testimonials zur Frage: «Warum braucht es queerAltern»? abgelegt.

Dieses Reservoir ist Zeichen einer lebendigen und sinnstiftenden Vereinsarbeit Vieler von Euch.



Screenshot Newsletter



Wohngemeinschaft und Pflege
im Alter für unsere Community

Der **Facebook**-Auftritt von queerAltern nähert sich bei der Anzahl der Follower unaufhaltsam der **5000**-er-Grenze. Das ist eine beachtliche Zahl verglichen mit ähnlichen Angeboten im Netz. Unsere Follower sind dazu noch solche, die sich mit grossem Interesse unsere Posts ansehen und auch kommentieren. Das ist für mich «SOCIAL media» im besten Sinne!

Besonders möchte ich hier erwähnen, dass mich seit letztem Sommer zwei Personen bei der Administrierung der Seite sehr unterstützten: Willa Cartwright und Barbara Bosshard. Demnächst werde ich ihnen die Verantwortung ganz übergeben können – auch hier im Sinne eines fließenden Übergangs.

Mitgliedschaft European Ageing Network/Global Ageing Network

Die Mitgliedschaft hat mehrere positive Effekte: Einerseits sind wir auf deren Websites prominent vertreten und zeigen, dass wir auf dieser Ebene für unsere Anliegen eintreten. Andererseits erhielten wir Tipps und Kontakte von anderen Initiativen weltweit, die ähnliches tun wie wir hier in Zürich. Das ermuntert und kräftigt uns.

Vorstand

Ich bin sehr stolz darauf, dass wir im queerAltern-Vorstand über Jahre hinweg konstruktiv und fröhlich zusammenarbeiten. Männer und Frauen, die etwas gemeinsam haben: Wir leben nicht heteronormativ, wollen etwas bewegen für unsere Community und das Schicksal in die eigenen Hände nehmen.

Kürzlich erlebte ich eine Diskussion, in der beklagt wurde, man könne sich als schwuler Mann in dem neuen «Buchstabensalat» LGBTIQ+ gar nicht mehr wiederfinden. Und das sei eine «Community», die es gar nicht wirklich gebe.

Ich sage: Ob wir eine solche Community schaffen (können), liegt ganz an uns! Ich habe durch meine Arbeit mit Euch in den letzten Jahren viel dazu gelernt und meinen Horizont erweitert. Dabei hilft, wenn man sich vorurteilslos für die Gemeinschaft engagiert. Und dann ist es auf einmal gar nicht mehr wichtig, ob man L, G, B, T oder Q+ ist.



Der alte und der neue Vorstand. Nur das Präsidium ändert im März 2019!
Barbara Bosshard, Christian Wapp, Vincenzo Paolino, Caroline Bisang und Willi Leutenegger

Mitgliederzahl

Zurzeit (10. Februar 2019) haben wir 355 Mitglieder in unserer Datenbank, davon 238 Männer, 105 Frauen und 11 Personen ohne Zuschreibung.

Caroline und Willi: Bitte prüfen!

Schliessen möchte ich mit dem Erwähnen eines Todesfalls in unseren Reihen: Röbi Rapp ist im vergangenen Jahr gestorben. Das hat uns im Vorstand traurig gmeacht obwohl wir wussten, dass es ihm nicht mehr so gut ging. Er ermahnte uns in Bezug auf die Eröffnung des Wohn- Betreuungs- und Pflegeangebots für unsere Community immer wieder: «Macht vorwärts!»

Nun kann er das nicht mehr selbst erleben. Das hindert uns nicht, umso kraftvoller und leidenschaftlicher für unsere Anliegen zu kämpfen und uns mit Menschen zu verbinden, die uns unterstützen.

Mehr dazu und zu weiteren Themen an unserer GV.

Du bist doch auch dabei, oder?



Wohngemeinschaft und Pflege
im Alter für unsere Community

Herzlich

Vincenzo